

## Wir in der Presse

Datum: 09.05.2019

Medium: TZ

### **Gesundheit** **Offene Wunde**

*Als Diabetikerin gehe ich regelmäßig zur Fußpflege. Nach einer anfänglichen Hautrötung an der Fußsohle, welche meine Fußpflegerin kürzlich feststellte, hat sich nun eine offene Wunde gebildet, die sich trotz Antibiotika vergrößert. Was ist zu tun?*

Im Rahmen des Diabetes kommt es zu verschiedenen Funktionsstörungen, die zu einer chronischen Wunde führen können. Insbesondere sind hier die Neuropathie (Nervenstörungen) und eine Durchblutungsstörung zu erwähnen. Durch die Nervenstörung kommt es zum Zusammenbrechen des Fußgewölbes und zu Druckstellen an der Sohle. Durch die falsche Druckbelastung entstehen dann chronische Wunden. Zu-

nächst sollte die Durchblutung überprüft werden (z.B. mittels Ultraschall, CT, MRT) und eine Röntgenaufnahme zur Beurteilung der knöchernen



Struktur des Fußes erfolgen. Hieraus ergibt sich dann die Therapie. Die Durchblutung muss wieder hergestellt werden, krankhaftes Gewebe sollte entfernt und eine bakterielle Infektion sollte antibiotisch behandelt werden. Im Anschluss hieran sind enge diabetologische Anbindung, angepasste Schuhversorgung sowie regelmäßige podologische Kontrolluntersuchungen auch der Durchblutungssituation sehr wichtig.

DR. HAWLITZKY  
GEFÄSSCHIRURGIE

